

- Genehmigung steht noch aus
- genehmigt

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Anwesende Vertreter*innen: Truc Nguyen (AGeSoz), Moren Häckenberg (Altphilologie), Katharina Krahe (Anglistik), Lyonel Frey-Schaber (Archäologie und Altertumswissenschaften), Tobias Jung (Biologie), Jonas Büchmann (Chemie), Sarah Gumm (Ethno-Musik), Johanna Schrüer (Europäische Ethnologie), Sebastian Gräber (EZW), Jannik Stehn (Forst-Hydro-Umwelt), Caroline Pollmann (Geographie), Tanja Kubas (Germanistik), Sina Elbers (Geschichte), Tu Phung Nyo (Globale Religions- und Kulturwissenschaft), Philip Krajewski (Kunstgeschichte), Lara Ellenberg (LAS), Thomas Seyfried (Mathematik), Maicia Hohoff (Medizin), Charlotte Friedemann (Molekulare Medizin), Maximilian Schwarz (Philosophie), Moritz Schäffler (Physik), Tanja Kleeh (Politik), Mathieu Pinger (Psychologie), Johannes Thieres (Rechtswissenschaften), Moritz Kieferle (Sport), Benjamin Reiß (Theologie), Christian Rothmund (Wirtschaftswissenschaften), Christian Kröper (Initiative Asoziales Netzwerk), Florian Messerer (Initiative CampusGrün), Matthias Hauer (Initiative Die HOCHSCHULGRUPPE), Yves Heuser (Initiative Juso-HSG#1), Lennard Vogt (Initiative Juso-HSG#3), Matthias Kuta (Initiative LHG), Jasmin Ballmaier (Initiative RCDS)

Vorstand: Viktor Chwolka, Marisa Raiser

Gäste: Konstantin Görlich, SoH-Referat

Tagesordnung

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht

TOP 2 Sonstige Anträge

- 1) Ideelle Unterstützung von der Refugee Law Clinic
- 2) Wirtschaftsplan (Finanzreferat)
- 3) Distanzierung von Falsch Verbunden (RCDS & LHG)
- 4) ÄA 1 Wahlprüfsteine (Psychologie)
- 5) ÄA 2 Wahlprüfsteine (Psychologie)

TOP 3 Abstimmungen

TOP 4 Bewerbungen

- 1) Sebastian Gräber (Referat gegen Antisemitismus, stellv.)
- 2) Yves Heuser (Referat gegen Antisemitismus)

TOP 5 Termine und Sonstiges

TOP 0 Formalia

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

29 gewählte Vertreter*innen sind anwesend, die Sitzung ist beschlussfähig.

2) Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der letzten Woche wird genehmigt.

3) Vorschläge zur TO

GO-Antrag: TOP 2.3. auf TOP 3.3. legen. Inhaltliche Gegenrede: Gäste sind dann länger da.
Abstimmung: 11/11/6 – abgelehnt.

GO-Antrag: 2 ÄA Wahlprüfsteine als TOP 2.4. und 2.5.. Keine Gegenrede. Angenommen

GO-Antrag: Neuen TOP 3 Abstimmungen. Keine Gegenrede. Angenommen.

GO-Antrag: ÄA zum Pressereferat als neuen TOP 2.6.. Inhaltliche Gegenrede: ÄA wird wahrscheinlich nicht übernommen.

Abstimmungen: 3/5/18 – abgelehnt.

GO-Antrag: TOP 2.3. auf 4.2.. Inhaltliche Gegenrede: Das ist nur Spielerei.

Abstimmung: 6/13/7 – abgelehnt.

GO-Antrag: Vertagung zur Abstimmung des Pressereferat. Formale Gegenrede.

Abstimmung: 3/9/14 – abgelehnt.

TOP 1 Berichte

1) Vorstandsbericht

Bericht siehe Anhang.

SoH-Referat: Es wird noch einmal auf die Situation der nicht komplett vorhandenen Barrierefreiheit in der UB hingewiesen. Es herrscht noch eine Diskrepanz bei den Aufzügen, bei den Toiletten so wie anderen Stellen.

Nachfragen:

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften: Gibt es schon konkrete Pläne für die Barrierefreiheit bei dem Umbau des KG II?

Die Pläne sind noch in der Arbeit. Es sieht so aus, als ob es besser sein sollte wie bisher.

TOP 2 Sonstige Anträge

1) Ideelle Unterstützung von der Refugee Law Clinic

Der Antrag wird von den/der Antragsteller*innen vorgestellt. Es gibt im Moment 85 Mitglieder, hauptsächlich aus der Juristischen Fakultät. Es sollen noch weitere Menschen aus weiteren Fakultäten angesprochen werden. Zudem sollen zukünftig noch weitere Projekte mit dem StuRa erarbeitet werden. Auch eine mögliche Kommunikationsverbindung zwischen Studierenden und der Gruppe soll mit einer ideellen Unterstützung einfacher ermöglicht werden. Auch die Wirkung eines

politischen Statements ist mit dem Antrag zu erreichen.

Keine Nachfragen.

2) Wirtschaftsplan (Finanzreferat)

Der Antrag wird von den/der Antragsteller*innen vorgestellt. Im Vergleich zum letzten Jahr hat sich folgendes geändert:

1. Verkaufszahlen wurden der Realität angepasst.
2. Die Überschüsse werden nur noch zweckgebunden den Fachbereichen zur Verfügung gestellt.
3. Alle Beschlüsse des StuRa wurden mit eingearbeitet.
4. Es darf ein Referat mehr eingerichtet werden, dies wurde in den Kosten berücksichtigt.

Die Gelder für die Anschaffung des Autos, wie auch für die Musterklagen gegen die Anwesenheits- und Attestpflicht werden weiterhin in den Plan mit einbezogen. Bei den Aufwandskonten wurden mehr Mittel eingeplant.

Keine Nachfragen.

3) Distanzierung von Falsch Verbunden (RCDS & LHG)

Initiative Juso-HSG#1: In wie weit würde die Öffentlichkeit ausgeschlossen werden?

Nur solange die Stellungnahme vorgelesen wird.

Gast: Dürfen wir den Fachbereichen dies mitteilen?

Fachbereich Chemie: Wird nicht dem Fachbereich die Stellungnahme vorgelesen?

Verweis auf die GO.

Fachbereich Politik: Wird das Protokoll dann nicht mitgeschrieben?

Dies würde dann neu abgestimmt.

Fachbereich MolMed: Sind persönliche Daten in der Stellungnahme?

Ja. Deshalb der Antrag.

Initiative Juso-HSG#1: Wenn wir nicht zitieren, können wir diskutieren und dann auch dies in die Fachbereich tragen.

Fachbereich Politik: Können wir für die Debatte die Öffentlichkeit nicht auch ausschließen?

Ja, als neuen Antrag.

GO-Antrag: Ausschluss der Öffentlichkeit von der Lesung, wie der Debatte.

Abstimmung: 26/40 – abgelehnt.

GO-Antrag: Ausschluss der Öffentlichkeit von der Stellungnahme. Angenommen.

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wird die Stellungnahme gelesen.

Es wurden Verständnisfragen zu einzelnen Wörtern, so wie Absätzen der Stellungnahme geklärt. Es wurde sich darauf geeinigt, nur formale Fragen und keine inhaltlichen unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu klären.

GO-Antrag: Beschränkung der Redezeit auf 15 min., Zustimmung nicht verbal oder lautstark, Redezeitbeschränkung auf 1 min. Keine Gegenrede. Angenommen.

Diskussion mit der Öffentlichkeit:

Initiative LHG: Die Stellungnahme wurde eher als Plädoyer aufgenommen, denn als eine Stellungnahme. Es ist eigenartig, dass nach mehreren Wochen ein Schuldiger gefunden wurde. Zum konkreten Zitat wurde nicht Stellung genommen.

Fachbereich Politik: Es war eine Stellungnahme. Man hat sich distanziert. Man sollte nichts hinein interpretieren, wo nichts ist.

Initiative Asoziales Netzwerk: Man hat sich mit zwei Fragen an Falsch Verbunden gewendet: Diese wurden beantwortet. Es ist demnach eine Stellungnahme.

Fachbereich Ethnologie: Es war eine Stellungnahme. Reichen uns die angesprochenen Punkte?

Fachbereich Juso-HSG#1: Auf die Debatten mit dem RCDS sind sie nicht eingegangen, was Schade war.

Initiative Asoziales Netzwerk: Es gab nie eine Bitte um eine Stellungnahme hinsichtlich des Antrages. Sie haben kommentiert, warum es wichtig ist, sie zu unterstützen.

Initiative Juso-HSG#1: Man sollte sich dennoch mit der ideellen Unterstützung beschäftigen. Es war eine schwache Verteidigung von ihrer Seite.

Initiative RCDS: Es steht nicht fest, wie sie sich zukünftig verhalten werden. Welche Werte sie äußern ist nicht ersichtlich.

Initiative Hochschulgruppe: Man kann nicht vorherbestimmen, was Gruppen machen sollen.

Fachbereich Geschichte: Man spekuliert hier nur. Man kann darauf keine Antwort finden.

Gast: Es muss mit den Begriffen bewusst umgegangen werden. Es muss unterschieden werden zwischen struktureller und körperlicher Gewalt.

Fachbereich Anglistik: Man hat sich von den Parteien distanziert und man hat sich damit auseinander gesetzt. Es war kein Bezug zur Gewalt in dem Post mehr vorhanden.

Fachbereich Biologie: Es wird in den letzten Debatten wie auch heute nur vermutet. Der AK hat sich gegen Gewalt ausgesprochen. Die Debatte sollte zu einem Schluss kommen.

Initiative Asoziales Netzwerk: Was Falsch Verbunden zukünftig posten wird: Man kann auch keinen Theatervereinen aufbürden, was sie aufführen.

Gast: Man fühlt sich an der Nase herumgeführt und ein Beschluss ist gewünscht. Es ist verwerflich, dass der AK nicht anwesend ist. Es wird angemerkt, dass bewusst ist, wer der Anwesenden dem AK Falsch Verbunden angehört.

Fachbereich FHU: Die Anmerkungen der Vorrednerin wird kritisiert. In der Stellungnahme wurde Bezug genommen, was ihre Schritte und Motive waren und warum sie nicht da waren.

Fachbereich Soziologie: Es ist anmaßend zu unterstellen, dass wir die Debatte hinauszögern. Es waren Informationen von Nöten, welche nicht zu Anfangs da waren.

Gast: Es ist nicht von Interesse, wer vom AK ist. Dies ist nicht Grund der Debatte. Man sollte sich davon distanzieren.

Gast: Spekulationen sollten sich an rechtsstaatliche Mittel halten. Man sollte keine Vermutungen aufstellen.

Initiative LHG: Mit dem Zukünftigen ist nicht gemeint, dass eine Kontrolle stattfinden sollte. Es wurde nicht geklärt, wie die Arbeit und die Position in Zukunft aussehen würde.

Fachbereich Mathematik: Es ist nervig, dass wir immer noch spekulieren. Als Gruppe ist es nicht möglich, sich festzulegen. Dem StuRa würde dies nichts bringen. Nun ist es Zeit, dies in den Fachbereichen zu diskutieren. Zudem wird hier nichts verzögert.

Gast: Vor vier Wochen wurden zwei Menschen die Gesichtet eingeschlagen uns ins Krankenhaus gebracht. Dies wurde nun über drei Wochen vertagt. Es ist eine Frechheit, dass man der Gewalt positiv gegenüber steht im StuRa. Der Gruppe sollte die ideelle Unterstützung entzogen werden.

ÄA: ÄA für die Abstimmung: Als Reibungsoption Falsch Verbunden dazu zu verpflichten in ihrem Blog sich gegen Gewalt auszusprechen.

Initiative Juso-HSG#1: Dieser ÄA hat mit dem Anträgen nichts zu tun und sollte als eigenständiger Antrag eingereicht werden. Dies wurde vom dem/der Antragsteller*inn angenommen.

4) ÄA 1 Wahlprüfsteine (Psychologie)

Die Parteien bekommen schon zu viele Wahlprüfsteine. Den Antrag an den LAK schicken damit dies dann geschlossen verschickt werden kann an die Parteien.

ÄA zu 1: Nur die Fragen zusenden, welche von der LAK nicht abgedeckt werden. Der ÄA wird angenommen von dem/der Antragsstellenden.

Der ÄA wird zurück gezogen.

5) ÄA 2 Wahlprüfsteine (Psychologie)

Nur die lokalen Kandidaten*innen anschreiben.

Vorstand: Die LAK hat schon eigene Wahlprüfsteine erarbeitet. Diese wurden uns aber noch nichts zugeschickt. Wir wollten diese aber auch einarbeiten.

Initiative Juso-HSG: Es wäre sinnvoller, auf die LAK zu warten und diese dann an die Parteien zu schicken.

TOP 3 Abstimmungen

TOP 4 Abstimmungen StuRa vom 25.11.2015

1) Abstimmung: "PR"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 70 Stimmen, also mehr als 35.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Alle Informationen von AStA, WSSK, Referaten, Initiativen, Präsidium
2. Gruppe
 - Alle Informationen von Organen und unterstützten Gruppen der VS
3. Gruppe
 - Nur AStA und WSSK Informationen
4. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Nur AStA und WSSK Informationen	55.71
2	Alle Informationen von AStA, WSSK, Referaten, Initiativen, Präsidium	72.86
3	Alle Informationen von Organen und unterstützten Gruppen der VS	62.86
4	Nein	0.00

2) Abstimmung: "Referat Gesellschaftskritik"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 73 Stimmen, also mehr als 36.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Nein
2. Gruppe
 - Ja

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Ja	38.36
2	Nein	0.00

3) Abstimmung: "Distanzierung von Gruppen"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 60 Stimmen, also mehr als 30.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Ja	58.33
2	Nein	0.00

4) Finanzantrag: "FoodCoop Kollnau"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 68 Stimmen, also mehr als 34.
Beantragt wurden 1200.00€, genehmigt wurden **600.00€**.

5) Finanzantrag: "BuFaTa Sport"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 68 Stimmen, also mehr als 34.
Beantragt wurden 600.00€, genehmigt wurden **0.00€**.

6) Finanzantrag: "Roadside Radiation"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 62 Stimmen, also mehr als 31.
Beantragt wurden 1500.00€, genehmigt wurden **1000.00€**.

7) Finanzantrag: "Asoziales Netzwerk"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 74 Stimmen, also mehr als 37.
Beantragt wurden 1725.00€, genehmigt wurden **0.00€**.

TOP 5 Bewerbungen

1) Sebastian Gräber (Referat gegen Antisemitismus, stellv.)

Der/die Bewerber*inn stellt sich vor. Zum imperativen Mandat: Es wird der letzte Satz aus der Bewerbung zum Referat gegen Antisemitismus von Yves Heuser übernommen.

Nachfragen:

Initiative Hochschulgruppe: Was stellst du dir unter der Aufklärung zu den Strömungen Blockupy und Co. vor?

Teilnehmer dieser Strömungen vertreten in Teilen antisemitische Ansichten.

Fachbereich Mathematik: Wirst du in die Asta-Sitzungen kommen?

Ja.

Fachbereich Mathematik: Das imperative Mandat ist in der Satzung verankert. Wenn sich die Menschen nicht daran halten, sollte das Gremium diese abwählen.

Gast: Wenn man Referate schafft, mit dem Thema Antisemitismus, sollte doch überlegt werden, ein autonomes Referat einzurichten. Dann müssen sich diese nicht an das imperative Mandat halten.

Gast: Warum sind TTIP-Gegner antisemitisch?

Krakensymbol, Anti-amerikanistisch... Es sollte zur Debatte stehen.

Fachbereich Archäologie: Die Gruppe sollte sich doch bitte mit der Bedeutung der Begriffe auseinander setzen.

2) Yves Heuser (Referat gegen Antisemitismus)

Der/die Bewerber*inn stellt sich vor.

Keine Nachfragen.

Fachbereich Archäologie: Woran machst du deine Position zum imperativen Mandat fest?

Bei Beschlüssen des StuRa würde klar einsehbar sein, was gewünscht ist.

Fachbereich Mathematik: Kommst du zu den Asta Sitzungen?

Ja.

TOP 6 Termine und Sonstiges

Fachbereich Chemie: Bitte in den Vorlesungen und in den Fachschaften von der VV berichten, so dass diese beschlussfähig wird.

03.12. On Kawara / Off Kawara | Kunstgeschichtsparty

05.12. Biologieparty in der Stusie

12.12. Politikparty im Artik

16.12. VV der Studierendenvertretung, Audimax KGI, 18 Uhr